

Erdbebenschäden



nach DHM-Projekt 2006 in Basel

Geothermie-Erdbebenschäden

**Fotovergleich anhand der Nordfassade
eines betroffenen EFH in Basel / Stand: 22.03.2007**

Erdbebenschäden



Erklärung:

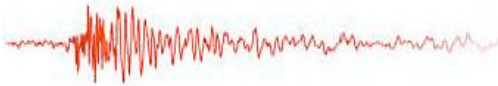
Die aufgeführten Fotos zeigen jeweils die Rißbildungen nach den Geothermie-Erdbeben vom 8. Dezember 2006 und ff. auf. Ab bestehenden, feinen Rissen im Sockelbereich, die sich aufgrund der Erderschütterung erweitert haben, haben sich durch diese Erweiterung neue Risse quer über die Fassade zu den jeweiligen Ecken der Fensterbänke gebildet. Von dort verlaufen die Risse entlang der Fensterleibungen und der Ziegelsteinmauern bis ganz nach oben unter das Dach. Die weiteren Erdbeben verursacht durch das Geothermie projekt haben die bestehenden und neuen Risse erweitert.

Diese neue Risse finden sich immer links und rechts der Fensterleibungen und sogar am Hauseingang auf der Ostseite der Fassade.

In den Jahren 1990-1997 wurden vom Vorbesitzer Instandhaltungs- und Umbauarbeiten im Gesamtbetrag von über CHF 100'000.- getätigt. U.a wurde im Jahre 1990 die Fassade komplett neu gemacht.

Weiter wurden in den letzten 6 Jahren immer wieder Renovations- und Umbauarbeiten im und am Haus getätigt. Daher ist der aktuelle Besitzer sehr wohl in der Lage neue Risse bzw. Veränderungen fest zu stellen.

Erdbebenschäden



Die Risse in den Fassaden sehen auf den ersten Blick harmlos aus. Jedoch zeigten genauere Untersuchungen, daß diese Risse in der Ziegelsteinwand drin weit größer sind.

Bei den Umbauarbeiten für den Gartenausgang wurde der ausführenden Baufirma der Auftrag erteilt, entlang der neuen Rissverläufe den Fassadenverputz zu entfernen. So stellten die Baufachleute fest, daß die Fensterleibungen nicht mehr mit der Ziegelwand verbunden sind und die Risse entlang der Ziegelsteinfugen bis unter das Dach verlaufen. Die Bilder zeigen Fugenrisse bis 6 mm auf.

Laut Aussage der beteiligten Bauexperten können solche durchgehenden Risse nur durch Erdstöße entstehen. Mit Alterung oder mangelnder Instandhaltung hat das nichts zu tun.

Die Fugen zwischen der Fensterleibung und der Ziegelsteinwand mußten dann sehr aufwendig mit Spezial-Klebemörtel verschlossen werden. So konnte die Fensterleibung wieder mit der Ziegelwand nachhaltig verbunden werden.

Für die weitere Beweiführung werden alle weiteren Schäden separat dokumentiert.

Erdbebenschäden



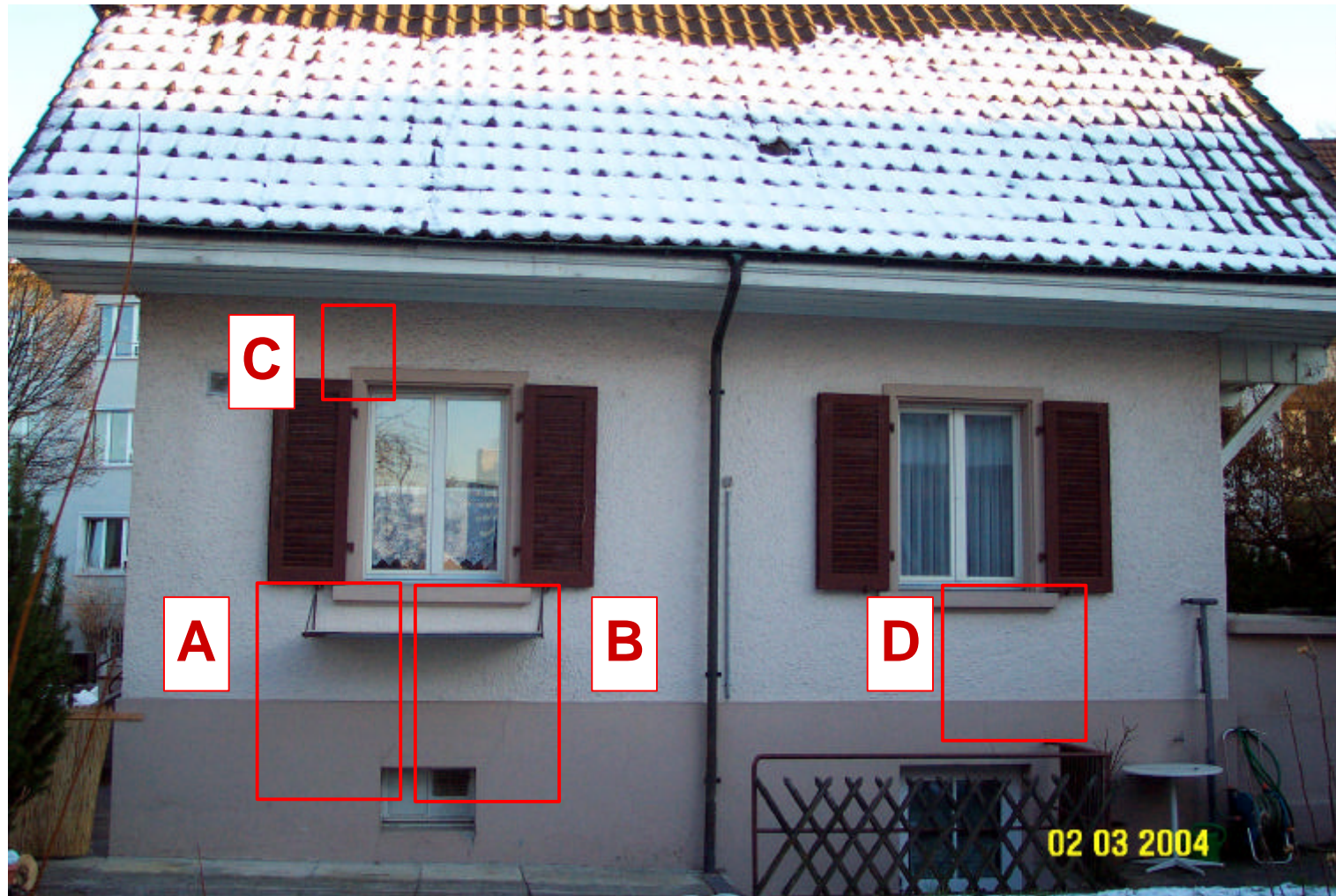
Erklärung:

VORHER = Fotos, die vor den Geothermie-Erdbeben,
am 02.03.2004 aufgenommen wurden.

Erdbebenschäden

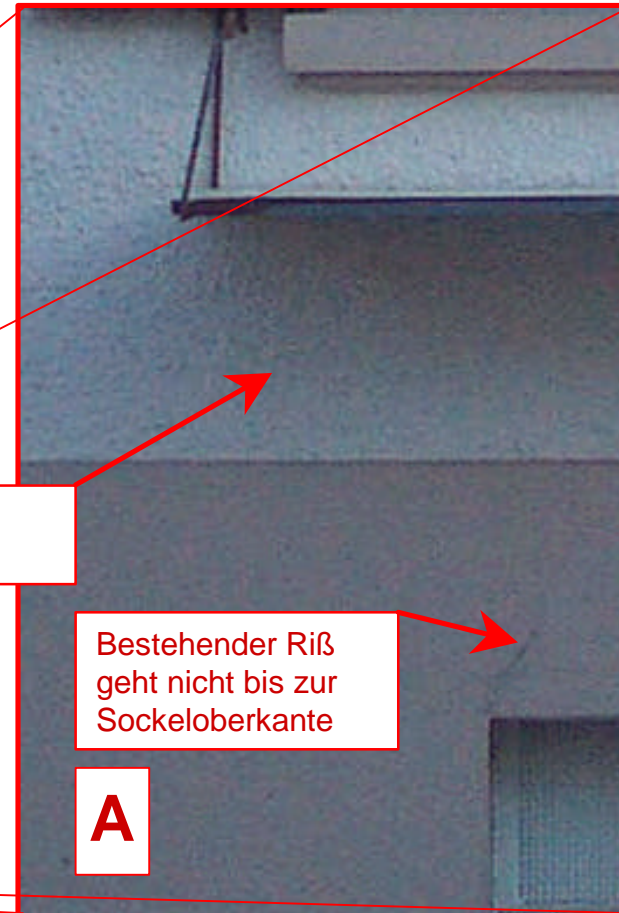
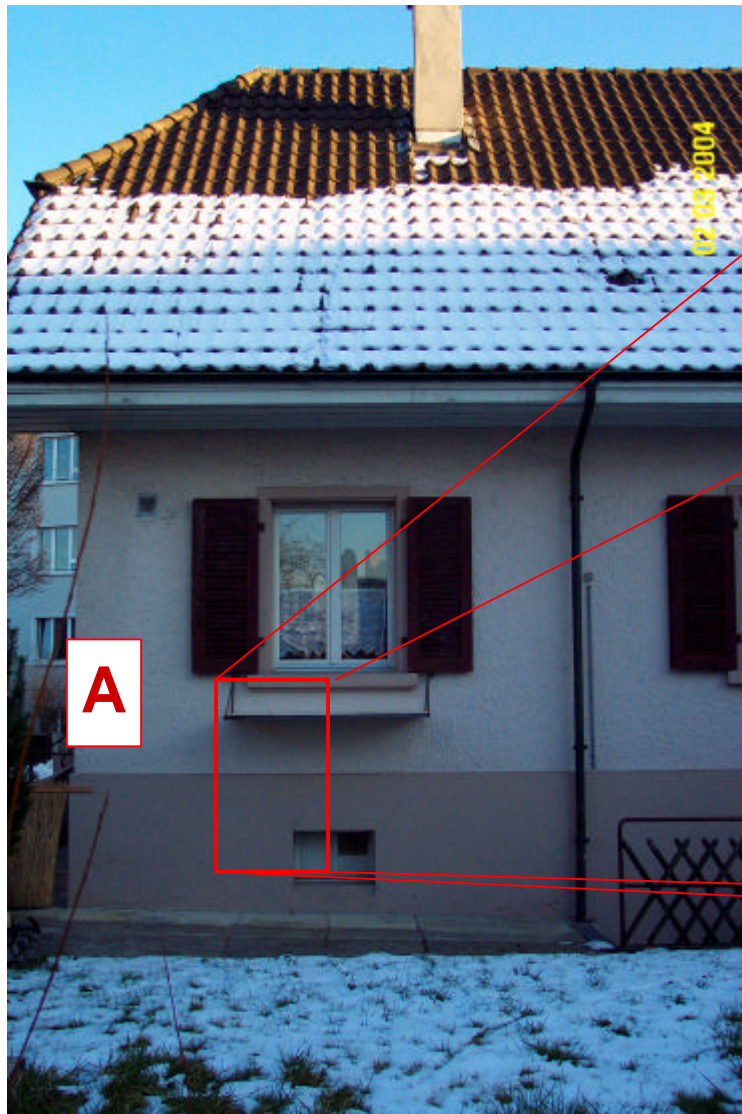


VORHER: Ansicht gesamte Nordfassade vom 02.03.2004





VORHER: Detailansichten linke Nordfassade vom 02.03.2004



Keine Risse in Fassade

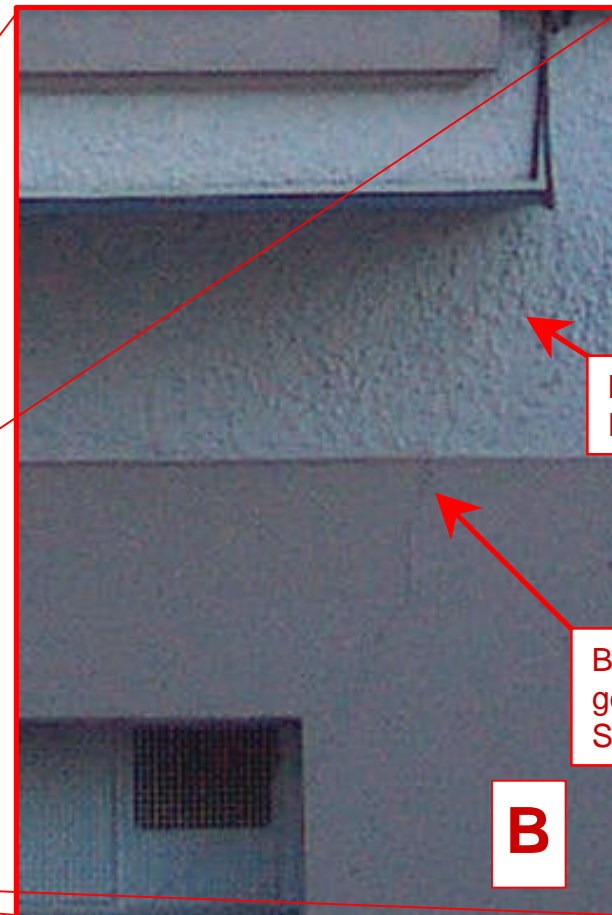
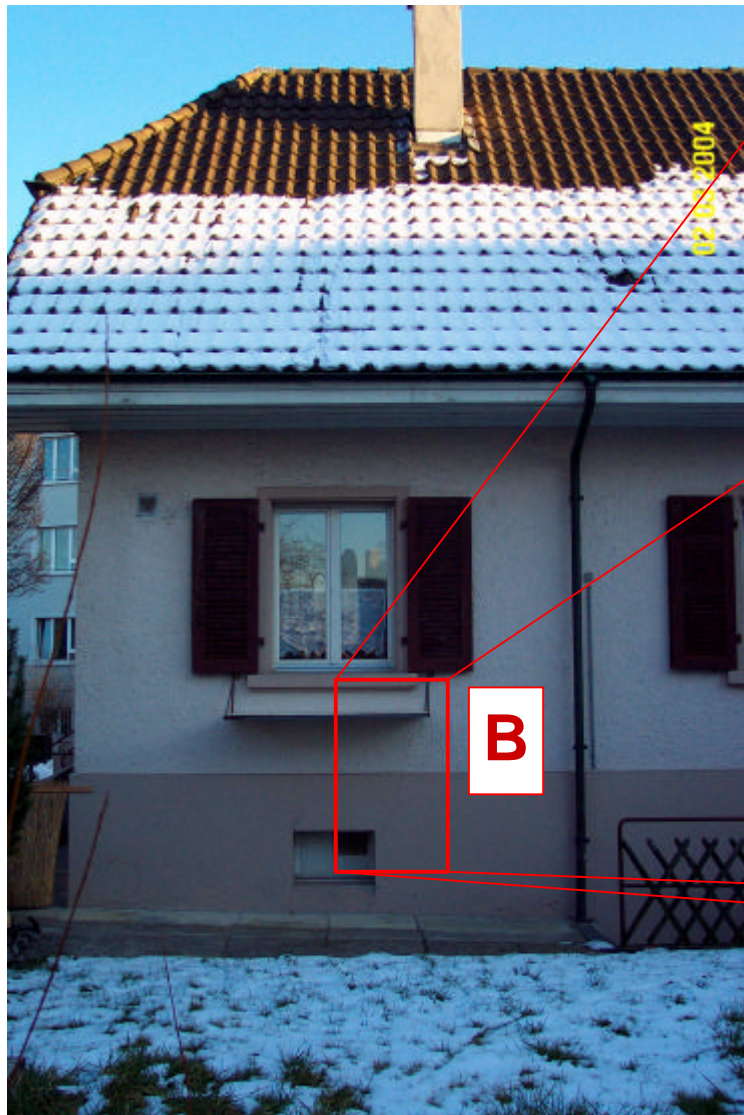
Bestehender Riß geht nicht bis zur Sockeloberkante

VORHER: Detailansicht linke Nordfassade vom 02.03.2004

Erdbebenschäden



VORHER: Ansicht linke Nordfassade vom 02.03.2004



Kein Rißverlauf in Fassade

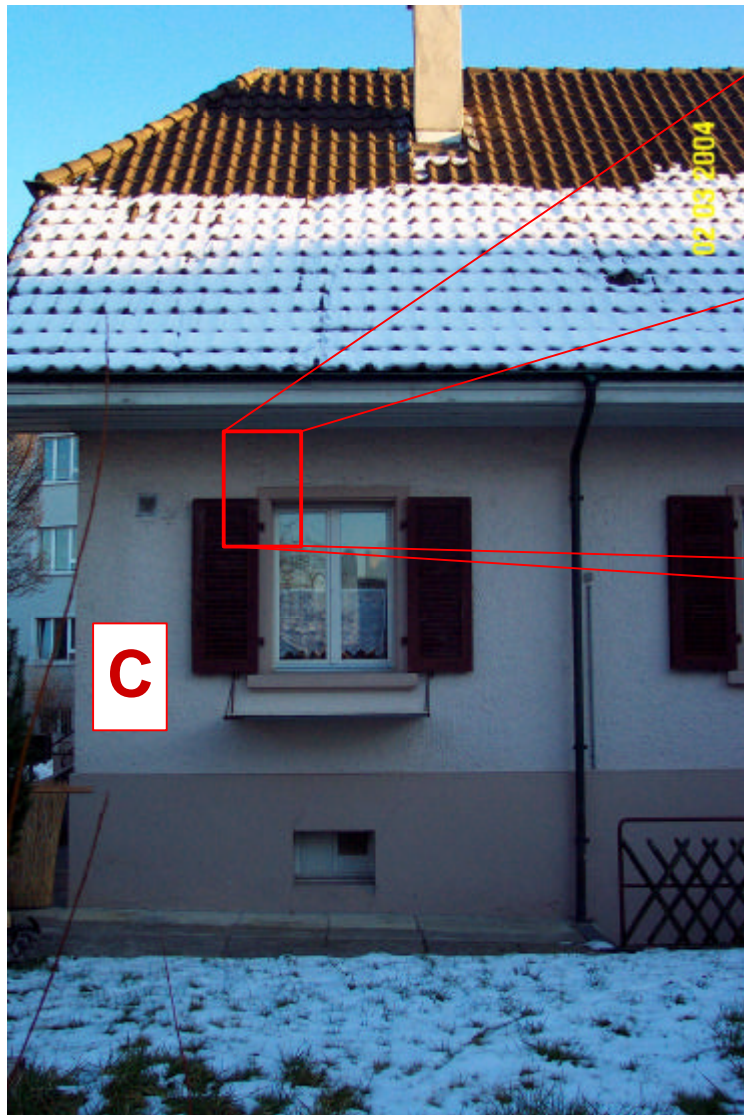
Bestehender Riß geht nur bis zur Sockeloberkante

VORHER: Detailansicht linke Nordfassade vom 02.03.2004

Erdbebenschäden



VORHER: Ansicht linke Nordfassade vom 02.03.2004



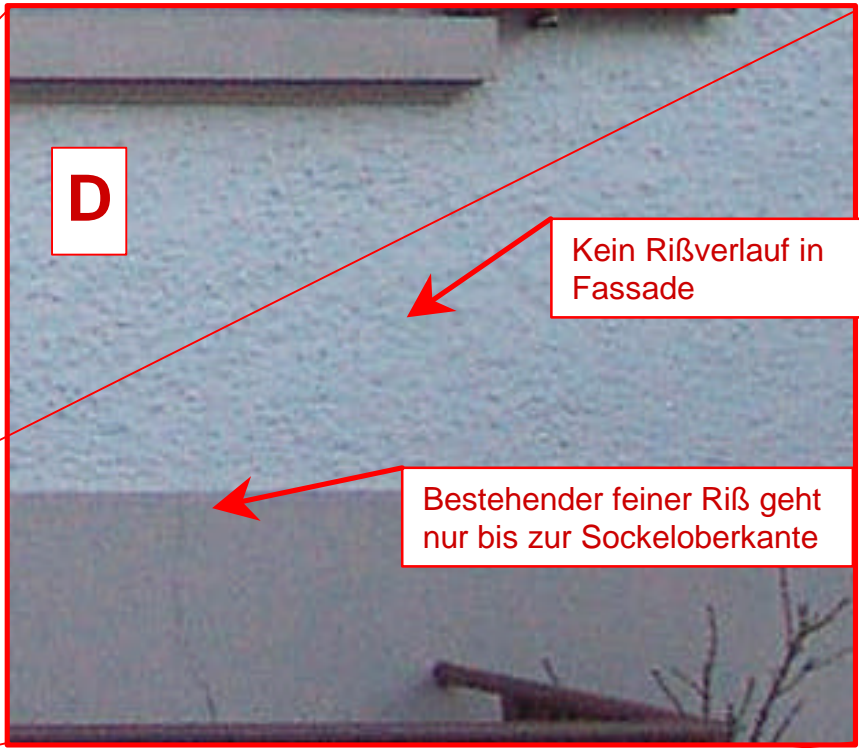
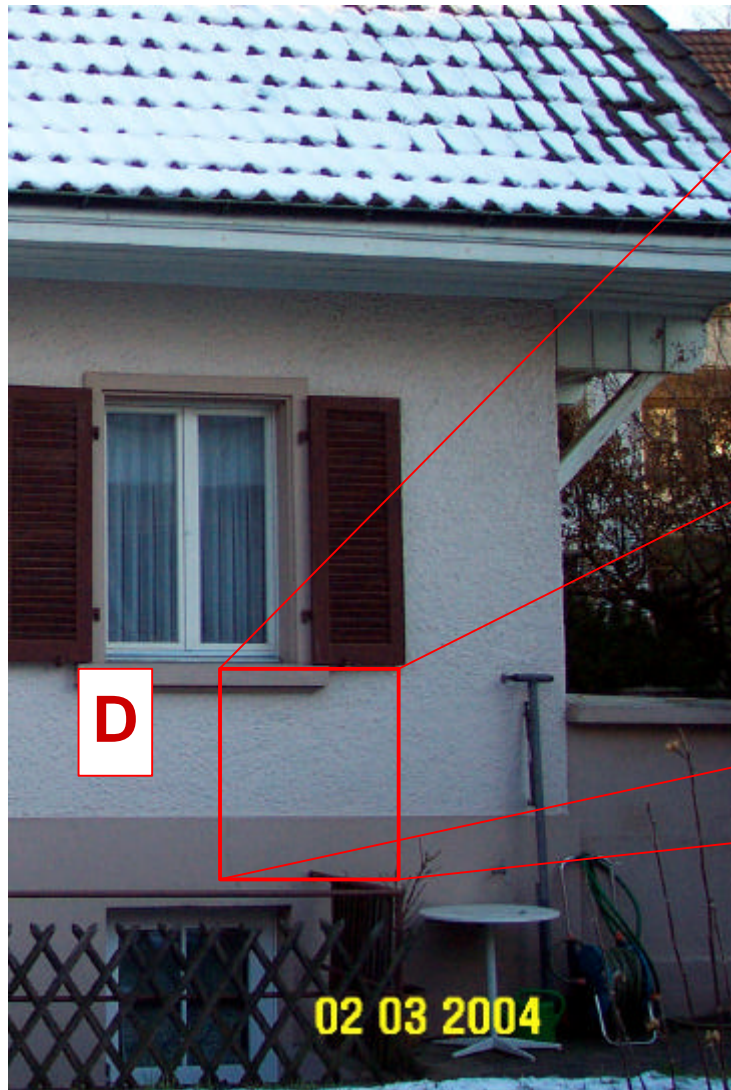
Kein Rißverlauf in
Fassade

**VORHER: Detailansicht linke
Nordfassade vom 02.03.2004**

Erdbebenschäden



VORHER: Ansicht rechte Nordfassade vom 02.03.2004



VORHER: Detailansicht rechte Nordfassade vom 02.03.2004

Erdbebenschäden



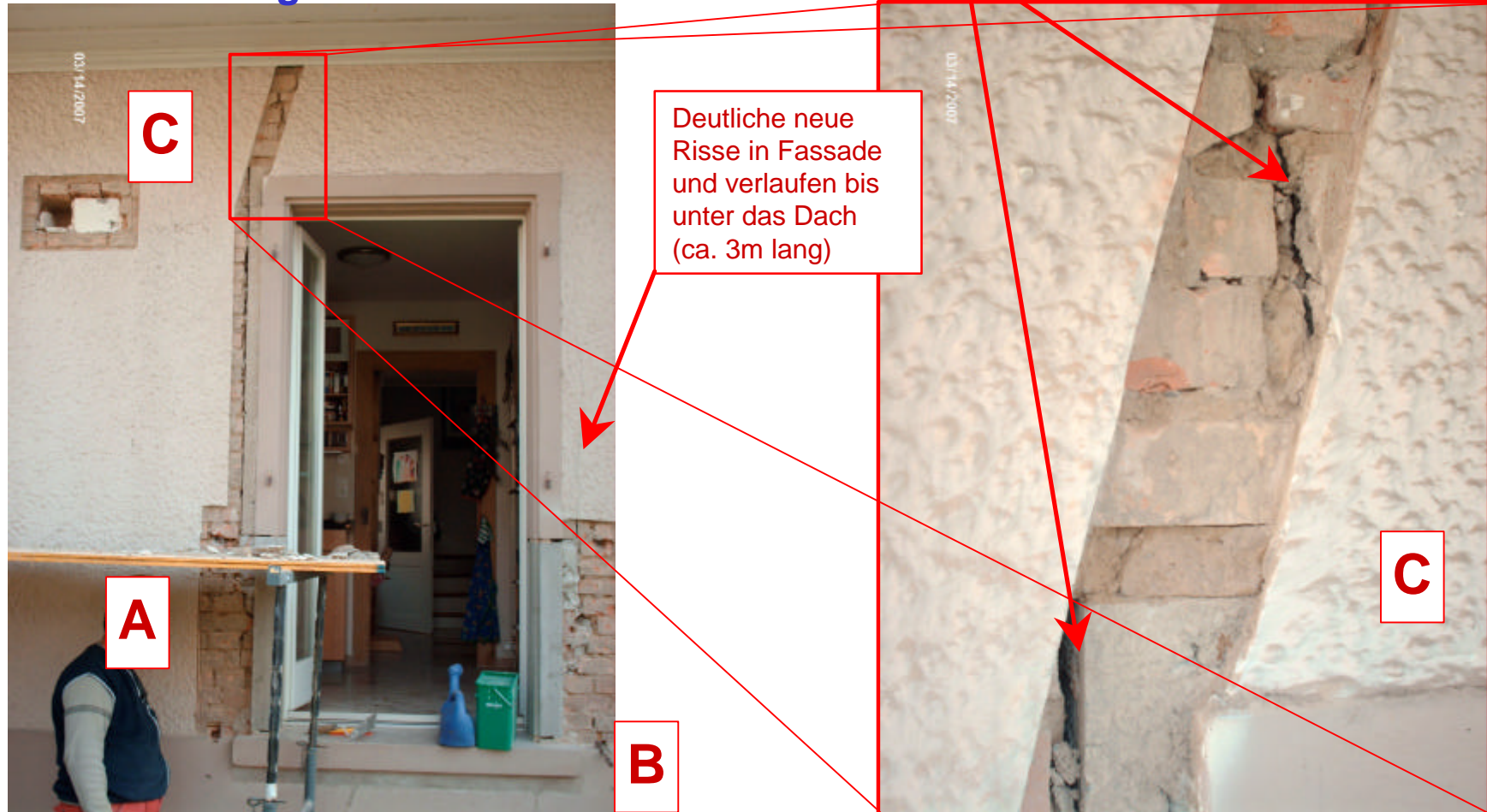
Erklärung:

NACHER = Fotos, die nach den Geothermie-Erdbeben, am 16.12.2006, und am 13. / 14.03.2007 aufgenommen wurden.

Erdbebenschäden



NACHHER: Detailansichten Nordfassade vom 14.03.2007 Risse festgestellt bei Instandhaltungsarbeiten



Deutlicher Rißverlauf entlang der Fugen im Ziegelmauerwerk

Deutliche neue Risse in Fassade und verlaufen bis unter das Dach (ca. 3m lang)

C

A

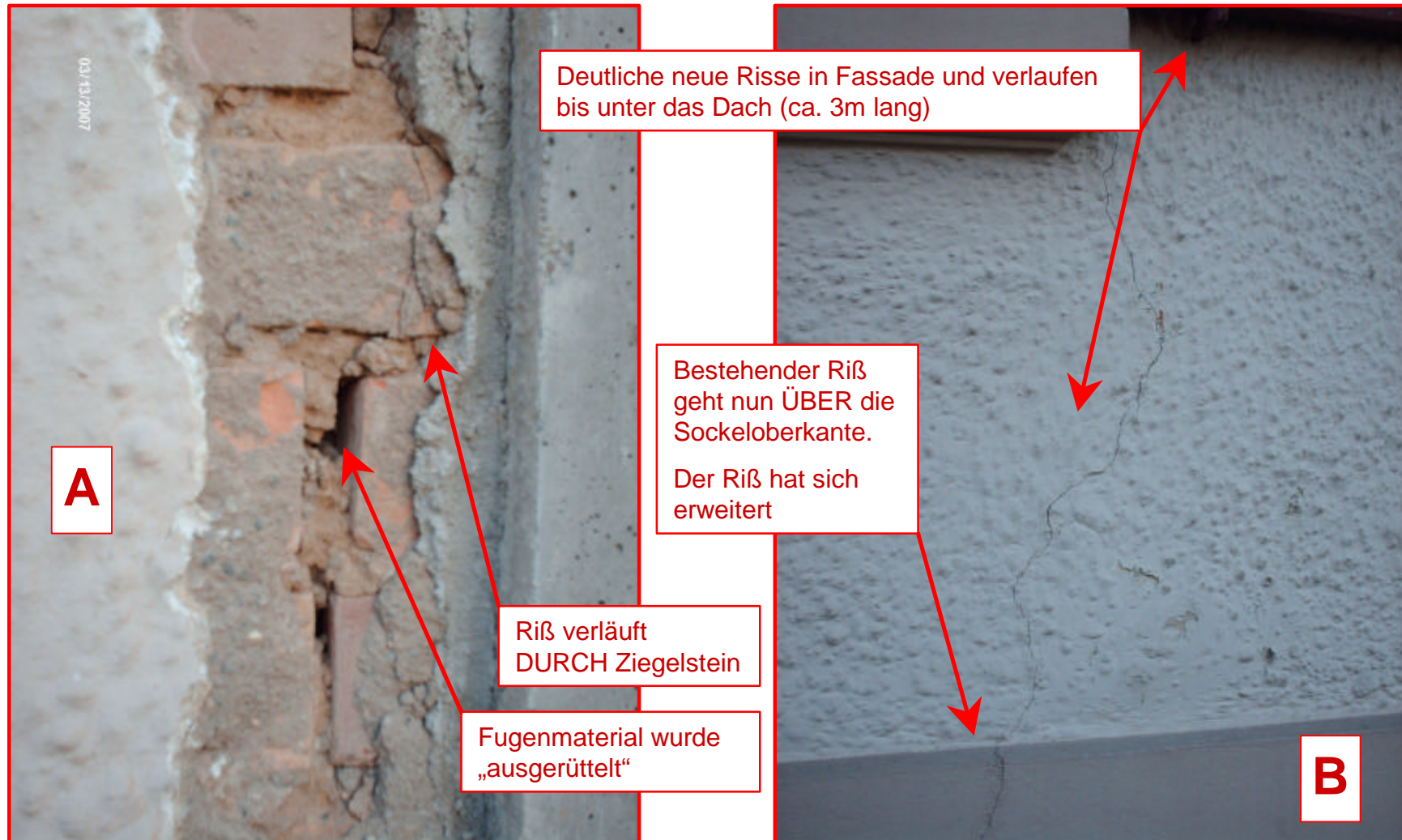
B

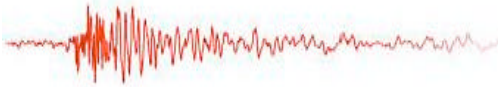
C

Erdbebenschäden

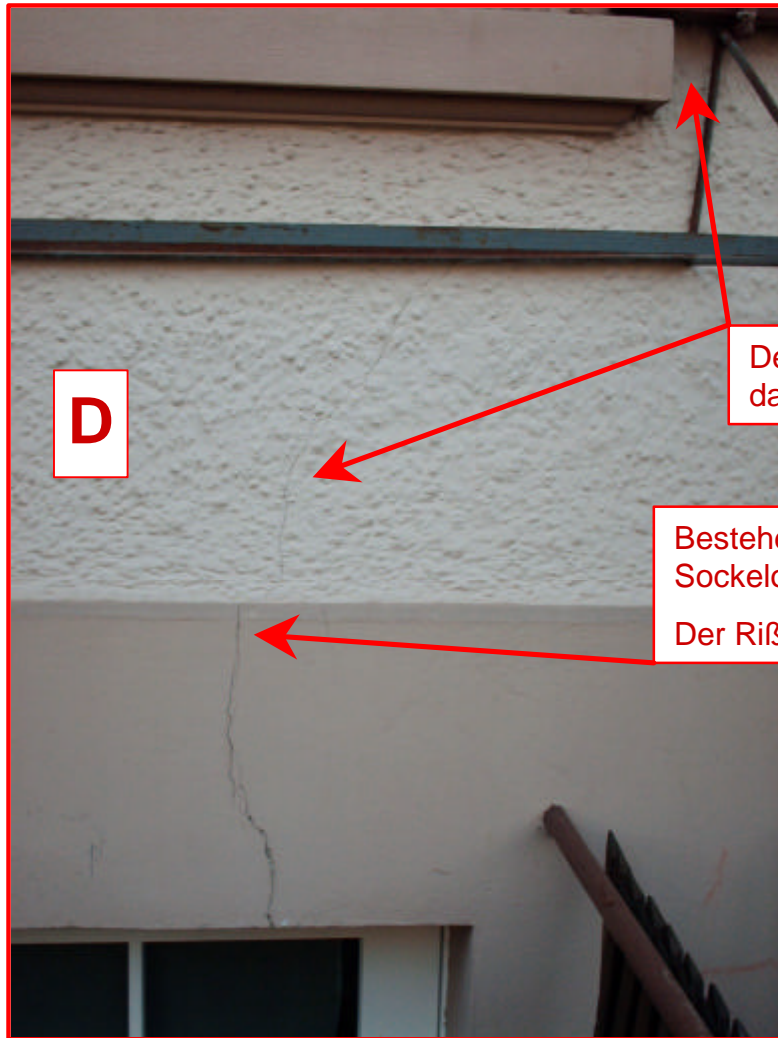


NACHER: Detailansichten linke (vom 13.03.2007) & rechte (vom 16.12.2006) Nordfassade





NACHER: Detailansicht rechte Nordfassade vom 16.12.2006



D

Deutliche neue Risse in Fassade. Diese verlaufen bis unter das Dach (ca. 3m lang)

Bestehender Riß geht nun ÜBER die Sockeloberkante.

Der Riß hat sich stark erweitert